

100 Jahre Ornithologischer Verein 1909 Rheinfelden

Vor hundert Jahren wurde in Rheinfelden der Geflügel-Kaninchen und Kanarienzuchtverein beider Rheinfelden und Umgebung, aus dem dann später der Ornithologische Verein 1909 Rheinfelden entstand, gegründet.

1. Was will er?

In den Statuten von 2002 ist unter Artikel 2 folgendes zu lesen:

„ Der OV Rheinfelden bezweckt die umfassende Förderung der Rassen-Hühner, -kaninchen, -tauben, -vogelzucht, gemäss des SGK unter Berücksichtigung eines sinnvollen Tierschutzes.

Dieser Zweck soll erreicht werden durch:

- a. Regelmässige Zusammenkünfte, Durchführung von Ausstellungen, Kursen und weiteren Veranstaltungen, Tierbesprechungen und Pflege der Kollegialität.
- b. Anschaffung und Verwaltung zweckdienlicher Apparate und Käfige sowie die Vermittlung guter Futtermittel und optimale Verwertung der Produkte.

Im Leitbild der Kleintiere Schweiz (vormals SGK) ist unter anderem zu lesen:

- ❖ Wir Kleintierzüchter und Kleintierhalter anerkennen und achten die Kleintiere als bedeutenden Teil der Natur.
- ❖ Wir wollen eine verantwortungsvolle Zucht betreiben mit dem Ziel, Gesundheit, Schönheit und Leistung edler Tiere zu erhalten und zu fördern. Extremzucht lehnen wir ab.
- ❖ Wir begegnen Veränderungen im Bereich der Kleintierzucht und Kleintierhaltung mit einer offenen und flexiblen Grundhaltung.

Dass diese Leitsätze auch für den OVR gelten und dass der Vorstand und die Mitglieder bestrebt sind diese einzuhalten ist selbstverständlich, wenn auch nicht immer ganz einfach!

2. Wer ist er?

Der Verein besteht zur Zeit aus 21 aktiven Züchterinnen und Züchter aus Rheinfelden und der näheren Umgebung und 4 Passivmitgliedern. Davon haben sich 14 Züchterinnen und Züchter der Kaninchenhaltung und deren 7 der Zucht von Vögeln verschrieben.

Gezüchtet werden unter anderm die Kaninchenrassen: Weisswiener, Rex, Französische Widder, Schweizerfeh und Loh

In den Volieren findet man: Klein- und Grosssittiche, Agaporniden sowie Zebrafinken.

Geleitet wird der Verein von einem fünfköpfigen Vorstand unter der Leitung von Rosa Böni. Als Obmann Kaninchen amtiert Domenico Mezzapesa und als Obmann Vögel Claudia Acklin. Weitere Mitglieder sind Anna-Maria DiPasqua und Anna-Maria Mezzapesa.

3. Wo ist er?

Im Jahr 1975 konnte der Verein auf der Patzelle 652 von der Ortsbürgergemeinde Rheinfelden 12 Aren Land pachten. Auf dem im Laufe der Zeit eine schöne Kleintieranlage mit 8 Kleintierställen entstand. Daneben züchten einige Mitglieder ihre Kaninchen und Vögel in tiergerechten Anlagen auf ihren Grundstücken.

4. Wie macht er es?

Die Zucht von Kaninchen und Vögel setzt ein solides Grundwissen, viel Liebe zur Natur und zu den Tieren sowie ein hohes Mass an Verantwortungsbewusstsein gegenüber Tieren voraus. Alle Züchterinnen und Züchter sind bestrebt, ihre Tiere artgerecht und gemäss den gesetzlichen Vorschriften zu halten und zu pflegen, denn nur Tiere die mit Liebe gehalten werden, bringen an den Ausstellungen den angestrebten Erfolg. Beweise dafür sind die vielen Auszeichnungen an lokalen und schweizerischen Ausstellungen die mit Stolz präsentiert werden dürfen.



Abbildung 1: Albert Lustenberger mit seinem Champion an der nationalen Ausstellungen Kleintiere 05

Schon in den ersten Jahren der Vereinsgeschichte wurden Ausstellungen organisiert und die traditionelle Kleintierausstellung, die jährlich im Stadtpark Rheinfelden durchgeführt wird, erfreut sich in der Umgebung grosser Beliebtheit. An diesen Ausstellungswochenenden zeigen die Mitglieder ihre Jungtiere und werben damit auch für Kleintierzucht in unserer Region.



Abbildung 2: Kleintierausstellung



Abbildung 3: Kaninchen im Stadtpark

Die in jedem Verein wichtige Kameradschaft wird durch verschiedenen Anlässe gefördert und gepflegt. So wird an Grillnachmittagen, in den letzten Jahren zusammen mit den Züchterkollegen aus Möhlin, Wanderungen und Vereinsausflügen die Geselligkeit gepflegt. Auch sind seit kurzem freundschaftliche Kontakte zu dem Kaninchenzüchterverein in Öflingen, Deutschland, entstanden.



Abbildung 4: Vereinsausflug 2004 an den Doubs



Abbildung 5: Nach der 1. Mai Wanderung in Öflingen

Durch die Teilnahme an Fachtagungen bilden sich die Obmänner und Mitglieder in Sachen Tierhaltung und Pflege weiter um so das Wissen um die Hege und Pflege für ihre Tiere auf dem neusten Stand zu halten.

5. Wie entstand er?

Zum Glück sind sämtliche Protokolle, teilweise in sehr schöner Schrift, der 100-jährigen Vereinsgeschichte erhalten, so dass eine lückenlose Geschichtsschreibung möglich ist, auch wenn der Inhalt der Protokolle vielfach das aus heutiger Sicht wesentliche verschweigt.

Das erste Protokoll stammt vom 25. April 1909.

Im Rebstock (Schweiz) versammelten sich 12 Männer die beschlossen einen Verein für Kanarien und Kaninchenzüchter zur Hebung und besseren Verwertung des erzüchteten Materials zu gründen.

Protokoll vom 25. April 1909.

Es wurde schon längere Zeit von verschiedenen Kanarien- sowie Kaninchenzüchter der Wunsch geäußert in Rheinfelden ein Verein zur Hebung und besserer Verwertung des erzeugten Materials zu gründen.

Am 25. April versammelten sich im Rebstock in Rheinfelden (Schweiz) mehrere Züchter zu einer Besprechung, worin beschlossen wurde an verschiedene Vereine, für Kanarien wie für Kaninchen, die Bitte um Zusendung ihrer Statuten zu richten um dieselben durchzusehen, um passendes für den zu gründenden Verein verwerten zu können.

Herr Spahr besorgte dies auch auf freundl. Weise, so kamen auch solche von Liestal, zugleich mit einem Schreiben, daß Herr Buser, Präs. des Vereins Liestal entschlossen wäre am 2. Mai i.H. persönlich zu kommen um über alles in dieser Sache Aufklärung zu geben, welche meistens aus Selbsterfahrungen bestehen.

Anwesend waren 12 Mann.

Sodann wurde auf 2. Mai Versammlung anberaumt.

Der Vorstand: Der Schriftführer:

Abbildung 6: 1. Protokoll vom 25. April 1909

Protokoll
vom 2. Mai 1909.

Die durch gegenseitig angesagte Versammlung war mit 14 Mann besucht.

Dem Tagespräsident wurde Herr Spahr ernannt. Nach Ansprache über Zweck u. Ziel des Vereins erteilte er das Wort. Herrn Buser von Liestal, welcher dann in leichtverständlichen Worten Anleitung zur Zucht u. Verwertung für Kaninchen wie für Kanarien durch langjährige Selbsterfahrungen gab, sowie auch auf bestimmte Rassen u. Stämme hinwies.

Nach beendigem Vortrag wurde zur Wahl von sechs Vorstandsmitglieder geschritten.

Gewählt wurden folgend:

1. Präsident: Spahr,
2. " " Noll, zugleich Kontrolleur
3. Kassier: Benni,
4. Schriftführer: Sutter
5. Materialverw.: Goslar,

sowie 2 Beisitzer:

1. Siebold,
2. Bitterwolf.

Der Verein soll den Namen Geflügel-Kaninchen und Kanarienzuchtverein beider Rheinfelden u. Umgebung führen, ferner wurde beschlossen am Sonntag den 9. Mai 09 nochmals eine Versammlung auf 3 Uhr N. mit vorangehender Vorstandssitzung einzuberufen zwecks Ausarbeitung der Statuten.

Der Vorstand: Der Schriftführer:

Abbildung 7: Protokoll vom 25. April 1909

Die eigentliche Gründungsversammlung fand dann am 2. Mai 1909, vermutlich ebenfalls im Restaurant Rebstock statt. Besuchte diese von 14 Mann und begann mit einem Vortrag von Herrn Buser vom Kaninchenzüchterverein Liestal.

Anschliessend wurde der erste Vorstand gewählt. Dieser setzte sich nach der Wahl wie folgt zusammen:

1. Präsident: Spahr
 2. Präsident und zugleich Kontrolleur: Noll
- Kassier: Benni
Schriftführer: Sutter
Materialverwalter: Goslar
1. Beisitzer: Siebold
 2. Beisitzer: Bitterwolf

Wie und wann aus dem Geflügel-Kaninchen und Kanarienzuchtverein beider Rheinfelden und Umgebung der Ornithologische Verein 1909 Rheinfelden wurde geht leider aus den Aufzeichnungen nicht hervor.

Alle Präsidenten in der Vereinsgeschichte

Amtszeit	Präsident	Bemerkungen
1909 bis 1909	Spahr	Gewählt an der Gründungsversammlung
1909 bis 1912	Sutter	Gewählt an der GV vom 18.12.1909
1912 bis 1917	Burkhart	Pfarrer in Wallbach, 1916 Ehrenpräsident
1917 bis 1920	Becker Josef	Demissionierte 1918, nahm die Demission aber wieder zurück
1920 bis 1925	Bürge Theodor	
1925 bis 1929	Jehle H.	
1929 bis 1931	Lauffer Rudolf	
1931 bis 1932	Dietwyler Arnold	
1932 bis 1935	Altermatt Jakob	
1935 bis 1935	Etterlin Arthur	Rücktritt am 18.12.1935
1935 bis 1936	Altermatt Jakob	Ad interim als Vizepräsident
1936 bis 1959	Biedermann Hans	
1959 bis 1961	Schori Walter	
1961 bis 1970	Urban August	
1970 bis 1971	Müller Herbert	
1971 bis 1981	Zimmermann Fritz	
1981 bis 1991	Mülhaupt Kurt	
1991 bis 1992	Weibel Rolf	
1992 bis 1997	Mülhaupt Kurt	
1997 bis 2004	Solberger Willi jun.	
Ab 2004	Böni Rosa	Bis 2005 ad interim

Meilensteine und Steinchen

- 2. 5. 1909 Namensgebung
- 23. 5. 1909 Festlegung der Quartalsbeiträge von 1 Franken / 0.80 M
Unentschuldigtes fernbleiben von der GV wird mit 1 Franken gebüsst.
- 11. 7. 1909 Infolge der wenigen Anwesenden wurde die Versammlung nicht eröffnet.
- 10. 10. 1909 Die erste Ausstellung wird auf den 21.11.1909 festgelegt.
- 27. 2. 1910 Es wurde eine Vereinszippe angeschafft.
- 29. 1. 1911 Mitgliederbestand: 47 Aktive und 6 Passive
- 1. 2. 1914 Frau Glaser wird als erste Frau aufgenommen
- 25. 6. 1920 Erster Vereinsausflug über Möhlin, Wallbach auf die Schöneegg in Mumpf.
- 5. 3. 1932 Infolge weniger Anwesenden wurde die GV abgesagt
- 18. 12. 1935 Nach dem Rücktritt des Präsidenten Etterlin Jakob konnte kein neuer Präsident gewählt werden. Der Vizepräsident übernimmt das Amt ad Interim.
- 31. 10. 1914 Auf Antrag des SKV beschliesst die Versammlung, jährlich pro Mitglied 2 Sommerfelle an den Verband abzuliefern.
- 20. 2. 1943 Mitgliederbestand: 48 Aktiv-, 3. Ehren-, und 9 Passivmitglieder

2. 2. 1946	Das Hotel Storchen wird neu als Vereinslokal bestimmt
16. 8. 1955	Das Restaurant Rheinlust wird neues Vereinslokal
29. 3. 1957	Gemäss Obmann E. Herzog betreut er zur Zeit 126 Jungtiere unter 4 Monaten, 41 Rammeler und 65 Zibben.
1959	Infolge eines finanziellen Engpasses wird auf ein Fest zu 50 jährigen Bestehen verzichtet.
1964	An der EXPO gewinnt Biedermann Hans eine Gold- und Scheidegger Gottfried eine Bronzemedallie.
6. 3. 1971	Infolge einer berüchtigten Rüebligeschichte ist das Klima im Verein nicht das Beste!
1972	Drei Unruhestifter werden aus dem Verein ausgeschlossen
17. 2. 1973	Mitgliederbestand: 26 Aktiv- und Passiv und 6 Ehrenmitglieder, sowie 1 Ehrenpräsident
27. 4. 1974	Vom Stadtrat ist die Zusage eingetroffen, beim Holzschopf 12 Aren Land für 12 Franken pro Are/Jahr mieten zu können.
21. 6. 1975	Der Mietvertrag für die Gemeinschaftsanlage wird mit einer Laufzeit von 9 Jahren abgeschlossen.
18./19.12.82	Die Fricktalische Verbandsausstellung findet zum ersten Mal in Rheinfelden statt.
1983	Die Jungtierschau wird nicht mehr in der Kommanderie, sondern im Stadtpark durchgeführt
12. 5. 1983	Beginn mit dem Bau der Kanichenhäuschen in der Anlage
11. 1. 2002	Die neuen Statuten werden angenommen
13.-15.2003	Fricktalische Verbandsausstellung in Rheinfelden
23. 2. 2007	Das neue Reglement für die Kleintieranlage wird genehmigt.
2008	Anschaffung von Vereinsjacken mit aufgesticktem Signet

6. Was läuft im Jubiläumsjahr

Die Jungtierschau im Stadtpark wird eine Besondere!

Im Weiteren sind eine Vereinsreise, sowie verschiedene Aktivitäten rund um die Kleintierzucht geplant.

Eine Festschrift über 100 Jahre Ornithologischer Verein Rheinfelden wird auf die Jungtierschau erscheinen.

7. Wo sich melden?

Am Verein interessierte Personen melden sich bei der Präsidentin:

Rosa Böni-Aegerter

Hauptstrasse 28

4313 Möhlin

Tel.: 061 851 10 21 / 079 831 88 53

Mail: rosaboeni@bluewin.ch